

# Wer ernährt die Welt?

70% kleinbäuerliche Strukturen

30% industrielle Landwirtschaft

# Wie ist die weltweite Agrarfläche verteilt?

75% industrielle Landwirtschaft

25% Kleinbetriebe

# Wie hoch ist Anteil der industriellen Landwirtschaft an der ökologischen Zerstörung?

40%

# Wie viel Marktanteil haben die 50 größten Lebensmittelkonzerne?

50%

# Wie weit ist die Monopolisierung in der Agrochemie vorangeschritten?

75% 5 Konzerne

25% restliche Unternehmen

# Die industrielle Landwirtschaft verwendet 10 Einheiten fossile Energie um 1 Einheit Lebensmittel herzustellen!

# Wie viel der Agrobiodiversität ist bereits seit dem Beginn der industriellen Landwirtschaft ausgestorben?

90%

# Wie viel Prozent der Bienenpopulation sind bereits gestorben?

75%

# Wie viel Wasser der Erde ist bereits verschmutzt?

70%

# Für wie viele Menschen wird Nahrung hergestellt?

12 Milliarden

# Wie ist die Ernährungsbilanz der Welt?

4,5 Milliarden gesund

2 Milliarden krank  
1 Mrd. hungern

# Wie viel genetisch veränderte Organismen werden angebaut?

35%

# Wieviel der produzierten Nahrung wird weggeworfen?

45%

# Wie viele Jahre unseres Lebens verbringen wir mit Essen?

10

70

# Wer bewohnt die Erde?

65% Nutztiere

32% Menschen

3% Wildtiere

# Wer ernährt die Welt?

# Wie hoch ist der weltweite Anteil der Biolebensmittel?

5%

# Wie vielfältig essen wir?

von 30.000 essbaren Pflanzen

essen wir 30

## Wer ernährt die Welt?

Auf die Frage „Wer ernährt die Welt?“ gibt es eine einfache Antwort: 70% der weltweiten Lebensmittel werden von kleinbäuerlichen Strukturen hergestellt und nur 30% der Nahrungsmittel werden von der Nahrungsmittelindustrie produziert.<sup>1</sup>

## Wie ist die weltweite Agrarfläche verteilt?

Trotzdem bewirtschaftet die industrielle Landwirtschaft etwa 75 % der weltweiten Agrarfläche. Auch die Landkonzentration nimmt stets zu, immer weniger Betriebe besitzen immer mehr landwirtschaftlichen Boden. Doch trotz diesen Zahlen hält sich im globalen Norden der Glaube von einer Industrie, welche die Welt ernährt.<sup>2</sup>

## Wie hoch ist der Anteil der industriellen Landwirtschaft an der ökologischen Zerstörung?

Die Lebensmittelindustrie ist für 40 % der Klimazerstörungen, die wir heute erleben verantwortlich. Zur industriellen Landwirtschaft zählen

Dünger, Pestizide, Methan-gas, Transport, Verpackung<sup>3</sup>

## Die industrielle Landwirtschaft verwendet 10 Einheiten fossile Energie um 1 Einheit Lebensmittel herzustellen!

Dies liegt in erster Linie daran, dass die industrielle Landwirtschaft eine von fossilen Energien angetriebene Landwirtschaft ist. Sie verwendet 10 Einheiten fossiler Energie eingebracht, um eine Einheit Lebensmittel als Erzeugnis herzustellen. Sie verstärkt so den Ausstoß an CO2 und trägt damit massiv zur Erderwärmung und Destabilisierung des Klimas bei.<sup>4</sup>

## Wie weit ist die Monopolisierung der Agrochemie vorangeschritten?

Auch die Monopolisierung schreitet voran: In der Agrochemie zum Beispiel besitzen die fünf mächtigsten Unternehmen einen Marktanteil von 75 %, die restlichen Unternehmen nur 25 %.<sup>5</sup>

## Wie viel Marktanteil haben die 50 größten Lebensmittelkonzerne?

Die 50 größten Lebensmittelkonzerne verkaufen 50 % der industriell gefertigten Nahrungsmittel. Nestle z. B. verkauft heute an einem Tag über eine Milliarde Artikel. Die Nebenwirkung der industriellen Fertigung ist der Rückgang der Biodiversität.<sup>6</sup>

## Wie viel der Agrobiodiversität ist bereits seit dem Beginn der industriellen Landwirtschaft ausgestorben?

Seit dem Beginn der industriellen Landwirtschaft um 1798 ist bereits 90 % der Agrobiodiversität, also der in der Landwirtschaft genutzten Artenvielfalt, ausgestorben. Dies liegt zum Großteil an Waldrodungen, Monokulturen, Düngemittel und Pestiziden.<sup>7</sup>

## Wie viel genetisch veränderte Organismen werden angebaut?

Chemikalien spielen auch beim Anbau von genetisch veränderten Organismen (GVO) zusammen. Eigentlich

## Wie viel der Agrobiodiversität ist bereits seit dem Beginn der industriellen Landwirtschaft ausgestorben?

Bienen zum Beispiel sind sehr wichtig für die Bestäubung von Pflanzen, doch in einigen Regionen der Erde sind schon 75 % der Bienenpopulation gestorben. Die Chemikalien töten Nützlinge und Schädlinge zugleich.<sup>8</sup>

## Wie viel Wasser der Erde ist bereits verschmutzt?

Auch 70 % des weltweiten Wassers sind schon durch industrielle Landwirtschaft verbraucht und verschmutzt. Landwirtschaftliche Nitrate im Wasser schaffen riesige tote Zonen im Ozean.<sup>9</sup>

## Wie viel genetisch veränderte Organismen werden angebaut?

Chemikalien spielen auch beim Anbau von genetisch veränderten Organismen (GVO) zusammen. Eigentlich

sollten GVO's ohne Chemikalien mehr Nahrungsmittel erzeugen, aber sie haben nur neue Super-Schädlinge und Super-Unkräuter hervorgebracht und so müssen noch mehr Chemikalien eingesetzt werden. Mittlerweile werden bereits 185 Mio. Hektar Land mit genetisch veränderten Organismen bepflanzt. Zum Vergleich: In Deutschland ist die gesamte Anbaufläche 18,3 Mio. Hektar. 35% des weltweit verkauften Saatguts ist bereits genetisch verändert, 65 % ist „konventionell“.<sup>10</sup>

## Wie ist die Ernährungsbilanz der Welt?

Gerechtfertigt wird die Nahrungsmittelindustrie mit der Ernährung des Menschen. Doch von 7,5 Mrd. Menschen leiden eine Mrd. an Hunger und zwei Mrd. an ernährungsbedingten Krankheiten wie Fettleibigkeit oder Diabetes. 2002 war das erste Jahr, in dem mehr Menschen an den Folgen von Fettleibigkeit gestorben sind als an Hunger und Krieg zusammen.<sup>11</sup>

Chemikalien spielen auch beim Anbau von genetisch veränderten Organismen (GVO) zusammen. Eigentlich

## Für wie viele Menschen wird Nahrung hergestellt?

Zurzeit wird Nahrung für ca. 12 Milliarden Menschen angebaut.<sup>12</sup>

## Wie viel der produzierten Nahrung wird weggeworfen?

Es werden aber auch ungefähr 45 % der produzierten Nahrung weggeworfen. Das sind Nahrungsmittel für ca. 5,5 Mrd Menschen. Die Probleme bei der Ernährung der Menschheit liegen in der Bildung und Verteilung, als mit der Menge der Lebensmittel.<sup>13</sup>

## Wie viele Jahre unseres Lebens verbringen wir mit Essen?

Im Laufe eines 80-jährigen Lebens isst ein Mensch rund 120 000 mal. Zusammen mit dem Zubereiten und Einkufen verbringen wir so bis zu 10 Jahre unseres Lebens.<sup>14</sup>

## Wer bewohnt die Erde?

65 % der Bewohner der Erde sind Nutztiere, 32 % Menschen und nur 3 % Wildtiere. Hühner, Schweine und Rinder haben uns schon lange überholt.<sup>15</sup>

## Wie vielfältig essen wir?

Die Verlagerung von Vielfalt zu Monokulturen in der Landwirtschaft führt auch zu einer Monokultur bei Ernährung. 30 000 Pflanzen gelten als essbar, jedoch ernähren wir uns lediglich von etwa 30 verschiedenen Pflanzen. Es wird immer weniger vielfältig angebaut.<sup>16</sup>

## Wie hoch ist der weltweite Anteil der Biolebensmittel?

Der Anteil an Biolebensmitteln wächst: In Deutschland ist der Umsatz erstmals über 10 Milliarden Euro zu verzeichnen. Ebenso wuchs auch die ökologisch bewirtschaftete Fläche um rund 10 %. Trotzdem sind die Bioanteile weltweit mit etwa 5 Prozent am gesamten Lebensmittelhandel immer noch recht gering.<sup>14</sup>

Wenn uns also die Lebensmittelindustrie nicht effektiv ernähren kann, dann sind es die kleinbäuerlichen Strukturen mit ihrer Agrarökologie und Biodiversität. Kleinbauern schaffen einen lebendigen Boden, vermehren Saatgut und passen es so besser an den jeweiligen Standort an. Die Natur und ihre Vielfalt ist das, was uns zum größten Teil ernährt.

## Quellen

- 1 [www.grain.org/](http://www.grain.org/) „Hungry for Land: Small Farmers Feed the World with Less Than a Quarter of A1F Farmland“, Grain, Mai 2014
- 2 <https://www.oxfam.de/blog/wer-herstelt-macht-woher-essen>
- 3 <https://www.germanswatch.org/files/default/files/publication/17656.pdf>
- 4 [https://www.oxfam.de/system/files/food-system\\_final\\_corrig.pdf](https://www.oxfam.de/system/files/food-system_final_corrig.pdf)
- 5 <https://www.germanswatch.org/files/default/files/publication/17656.pdf>
- 6 [https://www.oxfam.de/system/files/food-system\\_final\\_corrig.pdf](https://www.oxfam.de/system/files/food-system_final_corrig.pdf)
- 7 <https://www.germanswatch.org/files/default/files/publication/17656.pdf>
- 8 [https://www.oxfam.de/system/files/food-system\\_final\\_corrig.pdf](https://www.oxfam.de/system/files/food-system_final_corrig.pdf)
- 9 [https://www.oxfam.de/system/files/food-system\\_final\\_corrig.pdf](https://www.oxfam.de/system/files/food-system_final_corrig.pdf)
- 10 [https://www.oxfam.de/system/files/food-system\\_final\\_corrig.pdf](https://www.oxfam.de/system/files/food-system_final_corrig.pdf)
- 11 [https://www.oxfam.de/system/files/food-system\\_final\\_corrig.pdf](https://www.oxfam.de/system/files/food-system_final_corrig.pdf)
- 12 [https://www.oxfam.de/system/files/food-system\\_final\\_corrig.pdf](https://www.oxfam.de/system/files/food-system_final_corrig.pdf)
- 13 [https://www.oxfam.de/system/files/food-system\\_final\\_corrig.pdf](https://www.oxfam.de/system/files/food-system_final_corrig.pdf)
- 14 [https://www.oxfam.de/system/files/food-system\\_final\\_corrig.pdf](https://www.oxfam.de/system/files/food-system_final_corrig.pdf)
- 15 [https://www.oxfam.de/system/files/food-system\\_final\\_corrig.pdf](https://www.oxfam.de/system/files/food-system_final_corrig.pdf)
- 16 [https://www.oxfam.de/system/files/food-system\\_final\\_corrig.pdf](https://www.oxfam.de/system/files/food-system_final_corrig.pdf)